

Feuerwehr-Fußballturnier

Am Sonntag, dem 22. November 1992, fand in der Sporthalle Voitsberg das 1. Hallenfußballturnier des Bezirksfeuerwehrverbandes Voitsberg statt. Landesbranddirektor und Vizepräsident des ÖBFV Karl Strablegg, Bezirksfeuerwehrkommandantstellvertreter Erwin Draxler und Stadtfeuerwehrkommandant ABI Franz Gehr hatten für diese Veranstaltung den Ehrenschutz übernommen.

Neun Mannschaften aus dem Bezirk und die FF Leibnitz als Gastmannschaft beteiligten sich an diesem Turnier, welches um 8 Uhr begann und um 18 Uhr beendet und von den Schiedsrichtern Paik (Rosental) und Maier (Graz) souverän über die Runden gebracht wurde.

Es gab spannende und heiße Kämpfe - die Fairneß wurde trotzdem nie überschritten. Zahlreiche Zuschauer und Schlachtenbummler waren anwesend und es herrschte „Länderkampfstimmung“.

Am Ende des Turnieres nahm ABI Franz Gehr die allgemeine Begrüßung vor und begrüßte BR Erwin Draxler in Vertretung des Landesbranddirektors Karl Strablegg und Herrn Subdirektor Alois Reinisch mit Gattin von der Nordstern-Versicherung, Geschäftsstelle Voitsberg, und dankte diesen für die großzügige Spende und Übergabe von 70 Stück T-Shirts an die Voitsberger Feuerwehrmänner für Sportzwecke.

Ein weiterer Dank wurde ausgesprochen an Siebdruck Ryschka (HLM der FF Voitsberg) für die kostenlose Beistellung des Urkundenpapiers, dem EHBm Hans Eisner (FF Voitsberg) für die Einbringung der Pokale, dem Maschm. Josef Tinnacher (FF Voitsberg) für den Urkundendruck, dem BI Günter Höller und OLM Walter Ninaus (beide FF Voitsberg) am Sprechertisch und Verantwortliche für den Ablauf des Turniers.

Für die mustergültige Vorbereitung dieses Turnieres und die Turnierleitung zeichneten OBI Ing. Kurt Rath und OLM Karlheinz Buchegger (beide FF Voitsberg) verantwortlich.

Ein besonderer Dank aber wurde den Pokalspendern ausgesprochen. Es sind dies: Landesbranddirektor und Vizepräsident des ÖBFV Karl Strablegg, BR Erwin Draxler - Bezirksfeuerwehrkommandantstellvertreter, Bürgermeister Helmut Glaser (Voitsberg), Bürgermeister Karl Neuhauser (Bärnbach), Bürgermeister Werner Skrabitz (Köflach), Bürgermeister Adolf Pinnegger (Stallhofen), Brandinspektor Karl Kos, Raiffeisenbank Voitsberg, Sparkasse Voitsberg, Mercedes-Benz Wittwar, Bezirksschriftführer Karl Heinz Kriehuber, SGP Verkehrstechnik Graz, Profi-Reifen Plankenauer und Fa. Reifen-Steininger, Graz.

Die Siegerehrung wurde von BR Draxler und ABI Gehr vorgenommen: Es gab folgende Reihung: 1. FF Leibnitz, Wanderpokal und Warengutschein in der Höhe von S 1500,- von der Firma Rosenbauer; 2. FF Ligist; 3. FF Afling/Kainach; 4. FF Rosental a. d. K.; 5. FF St. Martin a. W.; 6. FF Södingberg; 7. FF Gaisfeld; 8. FF GKB Zentralanlagen Bärnbach; 9. FF Voitsberg; 10. FF Bärnbach, Matchball der Bundesländerversicherung.

Der Torschützenkönig Franz Pliesnig, FF Afling, der jüngste Spieler Bernhard Haller, FF Bärnbach, und der älteste Spieler Anton Schauko, Betriebsfeuerwehr Zentralanlagen, erhielten je einen Erinnerungspokal.

ABI Franz Gehr

F.u.B.-Übung der freiwilligen Feuerwehren des Bezirkes Voitsberg

Ein Insider weiß natürlich, was "F.u.B." heißt! Nichts anderes, als "Feuerlösch- und Bergedienst"! Die Übungsannahme war ein Verkehrsunfall mit Menschenrettung in Mooskirchen, in der Schönwiesenstraße. Übungsbeginn am 9. Oktober 1992, um 15.00 Uhr. Als Ehrengäste waren anwesend: Landesbranddirektor Strablegg, Bundesrat Lasnik, LAbg. Schuster, RR Dr. Krenn als Beauftragter des Zivilschutzes, Bürgermeister Trost von Mooskirchen, AI Steindl als Gendarmerie-Bezirks-Kommandant, AI Deutsch, der Gend.Posten-Kommandant von Söding, Brandrat Ing. Walter von der Feuerwehr- und Zivilschutzschule f. Steiermark in Lebring, Brandrat Draxler, die Abteilungs-Brandinspektoren Gehr und Poppe.

Der Übungsleiter ABI Gehr löste pünktlich um 15.00 Uhr den Alarm in Mooskirchen aus. Gleichzeitiger Alarm für das Rote Kreuz in Voitsberg. Das Kommandofahrzeug war natürlich als erstes an der Unfallstelle und stellte fest, daß am verunfallten Pkw, der am Dach lag, ein Zeichen für mitgeführtes Strahlenmaterial angebracht war. Auslösung des Alarms für den Strahlenschutztrupp. Weiters wurde der Sanitätstrupp des Feuerwehrbezirkes alarmiert. Da Treibstoffverlust am verunfallten Pkw angenommen werden mußte, wurde auch das Ölalarm-Fahrzeug mobilisiert. Auch der Kranwagen

wurde eingesetzt, um nach dem Versorgen der 4 Verletzten durch die Rettung, das Fahrzeug auf die Räder zu stellen und es abzuschleppen. Zu allem Unglück fing der Pkw zu brennen an und der Brand griff sogleich auf den im Süden angrenzenden Wald über. Durch äußerst rasches Handeln wurden die Verletzten geborgen und vom Feuerwehrarzt Dr. Klug die Erstversorgung durchgeführt. Danach konnte sie die Rettung ins Krankenhaus abtransportieren. Dies war nur dadurch möglich, da das 1. eingetroffene Tanklöschfahrzeug den Brand am Pkw sogleich löschen konnte. Die weiteren Tanklöschfahrzeuge konnten zur Bekämpfung des Waldbrandes eingesetzt werden. Inzwischen konnten von zwei Seiten Schlauchleitungen in der Länge von 3400 m, zum Brandplatz gelegt werden. Dies war auch nötig, um die mittlerweile geleerten Tanklöschfahrzeuge als Relaisstationen für die weitere Brandbekämpfung nutzen zu können. Der Strahlensuchtrupp unter der Führung von Ing. Draxler war nicht umsonst an der Unfallstelle; er wurde fündig. Beim strahlenden Material handelte es sich um Kobalt 60 mit der Intensität von 35 µCi (Mikro-Curie), Cäsium 137 mit 9 µCi und um Strontium 90 mit 3 µCi. Im Endeffekt wurden alle Feuerwehren des Abschnittes alarmiert und durch deren rasches Handeln konnte um ca. 17.00 Uhr das Kommando "Brand aus!" ertönen.

BEZIRK IM SPIEGEL

3. Dezember 1992



Dir. Alois Reinisch übergibt die T-Shirts an ABI Gehr und HLM Karl Heinz Buchegger (Obmann des Feuerwehr-Fußballvereines).

Foto: Ing. Klaus Gehr

Freitag, den 4. Dezember 1992